



Hand-in-Hand

im Internet: www.thw-hg.de

Ausgabe 24, Juli 2010, 12 Seiten

Die Informationsseiten des Technischen Hilfswerks Ortsverband Bad Homburg / Oberursel



Sturm

Serie von Einsätzen nach „Xynthia“

Seite 6



Jugend

Großübung der Jugendgruppen des GFB

Seite 8

5. Tag der offenen Tür ein voller Erfolg

Am Samstag, den 3. Oktober, veranstaltete der OV Bad Homburg/Oberursel des THW auf dem Gelände der Unterkunft an der Urseler Straße zum fünften Mal einen Tag der offenen Tür.

Schwerpunktthema war diesmal die schwere technische Bergung.

Um die Möglichkeiten des Ortsverbandes, zum Thema der schweren technischen Bergung, in einem Szenario darzustellen, wurde folgende Lage angenommen:

Ein LKW mit Anhänger, beladen mit schweren Betonteilen, ist in einer Kurve umgestürzt. Die Betonteile sind teilweise auf die Fahrbahn gefallen und liegen dort in einem instabilen Zustand. Der Motorwagen ist umgestürzt und liegt auf der Seite.

Im Rahmen von drei Vorführungen wurde die Bewältigung der Einsatzlage mit den technischen Mitteln des Ortsverbandes dargestellt.

In der ersten Vorführung wurde der umgestürzte Motorwagen, mittels Brennschneidgerät, an der Deichsel vom Anhänger getrennt. Parallel dazu wurde damit begonnen, mit der Betonketten-



säge Anschlagöffnungen, zum späteren Anheben der Betonplatten, in die Platten zu schneiden. Hier dargestellt an der Herstellung einer Rettungsöffnung für eine spätere Vorführung der Jugendgruppe. Als dritte Maßnahme wurden mit dem Bergeräumgerät heruntergestürzte Betonschachtringe geborgen.

Die zweite Vorführung zeigte die Möglichkeiten zum Einbringen von Anschlagöffnungen in Beton mit der Sauerstoffflanze, die ein völlig erschütterungsfreies Bohren erlaubt. Parallel dazu wurde damit begonnen, mittels Luft-

heber, den Motorwagen anzuheben. Da dieser Hebe-prozess in zwei Schritten erfolgt, muss das Fahrzeug so unterbaut werden, dass es sicher liegt, um die Luftheber umzusetzen. Der Unterbau wurde hier nicht mit Unterbauholz dargestellt, sondern mit einem Stützbock aus dem Multifunktionalen Abstützsystem (mfAs). Dieses System erlaubt es, je nach vorhandener Ausstattungskapazität, Abstützungen mit hoher Tragkraft zu errichten (hier dargestellt mit einer 16 t Abstützung).

Die Dritte Vorführung schließt die Maß- ▶ Seite 2

Fortsetzung: 5. Tag der offenen Tür

nahmen ab. Das bereits zu Hälfte aufgerichtetes Fahrzeug wurde durch Umsetzen der Luftheber und erneutes Anheben wieder auf die Räder gestellt.

Danach durfte erstmals die Jugendgruppe bei einem Tag der offenen Tür selbstständig etwas vorführen. Sie rettete eine unter dem Anhänger liegende verletzte Person durch die, in der ersten Vorführung des Tages mit der Betonkettensäge geschaffene, Rettungsöffnung in der Betonplatte.

Auch die vierte Vorführung wurde von der Jugendgruppe bestritten, diesmal rettete sie eine unter dem Anhänger liegende Person durch eine Öffnung unter einer schräg liegenden Betonplatte, die vorher mit den Hebekissen angehoben und mit Holz unterbaut wurde.

Dies alles wurde den Zuschauern über Lautsprecher vom Kreisbeauftragten Wolfgang Reuber fachkundig erläutert.

Für die ganz jungen Gäste hatte die Jugendgruppe zusätzlich eine Bahn für THW-Bobbycars eingerichtet, auch eine Aussichtsplattform auf Gerüstbasis stand den Zuschauern zur Verfügung.

Um das Informationsangebot abzurunden, waren einige Fahrzeuge mit der dazugehörigen Ausrüstung ausgestellt, zudem wurde auf Infotafeln über das THW und seine Aufgaben informiert. Erstmals präsentierte sich auch der Förderverein mit einem eigenen Stand, wobei gleich eine Reihe neuer Fördermitglieder gewonnen werden konnten.

Für Essen und Trinken war wieder einmal sehr gut gesorgt,



der Umfang der Kuchentheke, alle Kuchen waren von Helfern oder deren Familienmitgliedern selbst gebacken, war wieder beträchtlich. Für die musikalische Unterhaltung sorgte, wie sonst auch, Carlos McCarthy. Auch das Wetter spielte gut mit, es war fast durchgehend sonnig und die Zahl

der Besucher lag wie im Vorjahr bei über 700.

An dieser Stelle sei noch allen beteiligten Helfern gedankt, die zu einem reibungslosen Ablauf der Veranstaltung beigetragen haben.

Hintergrund

Text

Wolfgang Reuber, Hannes Kraft

Fotos

Gerhard Erdmann, Hannes Kraft

Nachruf Dieter Höhn



Der Ortsverband Bad Homburg / Oberursel nimmt in Trauer Abschied von seinem Althelfer **Dieter Höhn**, der am 26. Mai 2010 im Alter von 72 Jahren verstarb.

Dieter Höhn trat am 12. März 1958 in das THW in Frankfurt ein. Dort leistete er seinen Dienst bis 1966. Am 23. Februar 1966 wechselte er zum Ortsverband Bad Homburg über und übernahm dort das Amt des Ortsbeauftragter für Bad Homburg. Gleichzeitig übernahm er auch die Funktion des Zugführers der LS-Bergungs-bereitschaft IV/7. Im Jahre 1970 gab er die Funktion des Zugführers ab, da er die Position eines hauptamtlichen Geschäftsführers übernahm.

Nachdem er auch einen Nachfolger in der Funktion als Ortsbeauftragter gefunden hatte endete seine ehrenamtliche Tätigkeit 1973 im OV Bad Homburg.

Ab diesem Zeitpunkt blieb er dem Ortsverband als Althelfer treu.

Dieter Höhn ist Träger des Ehrenzeichens des THW in Silber. Er konnte auf eine 52-jährige Mitgliedschaft im THW zurückblicken.

Dieter Höhn hat den Grundstein für die Schlagkraft des Ortsverbandes Bad Homburg gelegt und immer unterstützt.

Wir werden Dieter Höhn als den wesentlichen Vordenker des Ortsverbandes und als langjährigen Unterstützer und guten Ratgeber in allen Angelegenheiten in Erinnerung halten.

In eigener Sache

Diese Ausgabe der Hand-in-Hand kommt mit deutlich größerer Verspätung als es bei früheren Ausgaben der Fall war - tatsächlich wäre es jetzt schon Zeit für Ausgabe 25. Dies liegt daran, dass ich seit Ende Februar in Brasilien an meiner Diplomarbeit arbeite und es vor meiner Abreise noch zu wenig Material gab. Meine Aufgaben als BÖH vor Ort hat inzwischen Richard Schnopp übernommen, der sich auch schon mit mehreren Bildern und Berichten in dieser Ausgabe wiederfindet. Er wird vor allem der Öffentlichkeitsarbeit im Bereich der Einsätze neue Impulse verleihen können und den Ortsverband als

langjähriger engagierter Helfer hervorragend nach außen vertreten.

Die Hand-in-Hand wird, in Zukunft hoffentlich ohne große Verspätung, zunächst von mir weitergeführt. Durch ein etwas dynamischeres Design (3 statt bisher 2 Spalten) und die hohe Druckqualität in Farbe ist sie eine gute Werbung für unseren OV. Außerdem ist sie die einzige regelmäßig erscheinende Zeitschrift im GFB. Diese Ausgabe wird wegen der Verspätung etwas umfangreicher, statt der üblichen 8 gibt es diesmal 12 Seiten. Ich wünsche viel Spaß beim Lesen, auf viele weitere Ausgaben!

Hannes Kraft



Richard Schnopp (re.) ist neuer Öffentlichkeitsbeauftragter des Ortsverbandes.

Alarmübung „Bergung“

Im Rahmen einer Alarmübung übte das THW Bad Homburg/Oberursel am 27.03.2010 die Bergung Verletzter und Verschütteter aus einem einsturzgefährdeten Gebäude.

Einsatzobjekt war die ab dem 29.03.2010 abzureißende und im Jahre 1968 erbaute Hochtaunushalle in Niederreifenberg.

Mit mehr als 20 Helfern wurden Wand- und Deckendurchbrüche unter Einsatz von Aufbrechhammer, Kernbohrgerät und Betonkettensäge und Gerüstdreibock erstellt.

An mehreren Stellen des Gebäudes wurden weitgehend erschütterungsfrei Wand- und Deckendurchbrüche hergestellt.

Besonderes Augenmerk wurde dem Einsatz der Betonkettensäge gewidmet. Diese ist geeignet zur Bergung, um Betondecken von oben nach unten zu öffnen um Zugang zu Verletzten oder Verschütteten zu erlangen. Zuvor ist mit dem Einsatz des Kernbohrungsgerätes ein Zugang zur Kontaktaufnahme zu Verletzten oder Verschütteten aufzunehmen.

Besondere Schwierigkeit der Übung war, dass alle Versorgungsleitungen wie Strom, Gas und Heizung in vollem Betrieb waren und entsprechend den einzelnen Einsatzaufgaben zu beachten waren.

Für das THW hatte sich mit dem Abriss der Hochtaunushalle in Niederreifenberg ein überaus



attraktives Ausbildungsgelände geboten, das man nicht alle Tage zur Verfügung hat.

Landrat Ulrich Krebs übergibt Geräte an das THW

Am 12.03.2010 übergab Landrat Ulrich Krebs 2 Kärcher Hochdruckreiniger mit einsatzfähigem Zubehör und eine druckgesteuerte Wasserversorgungspumpe an den Ortsverband.

In seiner Eröffnungsrede zum feierlichen Übergabetermin, bei dem auch die Feuerwehren und das Rote Kreuz weitere Ausrüstungsgegenstände erhielten, zitierte der Landrat eine Gemeinde aus Litauen: „Wenn die Kirche brennt, kann die Feuerwehr nur die Fenster waschen“. Hierzu bemerkte er, dass die in der Vergangenheit eingetretenen Stürme, Hochwasser und Tierseuchen gezeigt haben, wie wichtig eine gute Vorbereitung und Ausstattung für den Ernstfall ist.

Krebs wies darauf hin, dass „im Hochtaunuskreis die Feuerwehren,

das Technische Hilfswerk, Deutsches Rotes Kreuz und der Malteser Hilfsdienst für die immer komplexer werdenden Aufgaben des Brandschutzes, technische Hilfeleistung und der Notfallversorgung bereit stehen“. Die Städte, Gemeinden und vor allem der Kreis seien auf diesen ehrenamtlichen Einsatz angewiesen und schätzten ihn sehr. Insgesamt seien für die hier zur Verfügung gestellten neuen Geräte immerhin 145.000 € aus den Haushaltsmitteln des Kreises zur Verfügung gestellt worden.

Darüber hinaus appellierte er an die Unternehmen, die ehrenamtliche Tätigkeit aller Mitglieder der Hilfsorganisationen zu unterstützen.

Zur Vorbereitung einer kleinen Ausstellung über die Verwendbarkeit der neuen Geräte waren am frühen Nachmittag die Kameraden Stefan Zipp, Patrick Erkelenz, Andreas Heinze, Frank Bien und Tobias Schnopp mit dem MLW 3t und dem MLW Jugend ausgerückt, um im Innenhof des Landratsamtes in

Bad Homburg die Dekontaminations-schleuse für LKW aufzubauen und die spätere Verwendung der neuen Geräte zu veranschaulichen.

Nach einem gemeinsamen Rundgang über die Ausstellung, an der auch Vertreter des Landtages, des Kreistages und der örtlichen politischen Entscheidungsträger teilgenommen haben, endete die Übergabe mit einem gemütlichen Beisammensein im Forum des Kreishauses.

An dieser Stelle sei noch besonderer Dank an die zuvor genannten Helfer gerichtet, die an diesem Event aktiv teilgenommen haben.



Hintergrund (beide Artikel)

Text

Richard Schnopp

Fotos

Richard Schnopp

Abschlussprüfung der Grundausbildung



Am Samstag, den 24.10.2009, fand auf dem Gelände des OV die Abschlussprüfung für die Absolventen der diesjährigen Grundausbildung aus dem GFB Frankfurt statt.

In diesem Jahr waren es mit 26 Helfer/anwärterinnen und -anwärtern etwas weniger Teilnehmer als im Vorjahr. Seit 2001 wird auch in Wiesbaden zu einem anderen Termin eine Prüfung durchgeführt, um den Helfern die Wahl zwischen zwei Terminen zu geben und die zu prüfenden Gruppen nicht zu groß werden zu lassen.

Die Prüfung besteht aus sieben praktischen Stationen sowie einer theoretischen Prüfung. 12 oder 13 Prüfer testen das Wissen, das die Helfer/anwärter/-innen in den vorhergehenden zehn Monaten gelernt haben und das die grundlegenden Techniken des Helfens im THW beinhaltet.



Geprüft werden vor allem praktische Aufgaben, z.B. das Bedienen eines Notstromaggregats, das Vorbereiten und Bedienen von hydraulischen Schneidgeräten, die Inbetriebnahme von Hebekissen, Pumpen und Trennschleifern, das schrittweise Anheben einer Mauer mithilfe einer Brechstange sowie das Aufbinden eines Verletzten auf eine Trage. Verbunden wurden die verschiedenen praktischen Teile in einer Teamprüfung, wobei eine Gruppe aus je vier Prüflingen in einem vorgegebenen Zeitrahmen von 15 Minuten einen Verletzten aus einer Röhre befreien und per Erster Hilfe versorgen musste. Hierbei stand neben dem fachlichen Können auch die Kommunikationsfähigkeit der Helfer auf der Probe. Zusätzlich gab es noch eine theoretische Prüfung, wobei 40 Fragen zu beantworten waren.

Hintergrund

Text

Hannes Kraft

Fotos

Hannes Kraft

Für den Ortsverband Bad Homburg nahmen 5 Helfer, allesamt erfolgreich, teil. Eine besondere Auszeichnung verdiente sich Andreas Heinze, der sowohl die theoretische als auch die praktischen Prüfungen ohne jeglichen Fehler meisterte.

Einsätze nach Sturmtief „Xynthia“

Am Sonntag, den 28.02.2010 fegte Sturmtief "Xynthia" über den Hochtaunuskreis hinweg. Die Feuerwehren und das Technische Hilfswerk waren im Dauereinsatz, um umgestürzte Bäume zu beseitigen oder auch abgedeckte Dächer wieder zu verschließen. Nachfolgend eine Übersicht über die Einsätze des THW im Hochtaunuskreis:

E13 Dachfläche verschließen (Oberursel - Bommersheim) Durch den Sturm sind bei einem Haus in der Bommersheimer Straße an mehreren Stellen die Dachziegel beschädigt worden bzw. weggefliegen. Die THW-Kräfte rückten die Ziegel so zurecht, dass nur eine Stelle offen blieb, die mit Folien verschlossen wurde.

E14 Ausleuchten von Einsatzstellen (Kronberg - Kronthal) Für die Feuerwehr wurde die Einsatzstelle "Seniorenresidence Kronthal" ausgeleuchtet.

E15 Erkundung (Baum auf Haus) (Bad Homburg) Da der Baum sicher lag, bestand hier kein Handlungsbedarf, es wurde an einen Gärtner verwiesen.

E16 Baum auf Haus (Bad Homburg) Die Feuerwehr entfernte ein Teil des Baumes, so dass nur noch die Krone des Baums auf dem Dach lag. Die meisten Äste der Baumkrone wurden auf dem Dach vom THW abgeschnitten, bis der Rest problemlos vom Dach entfernt werden konnte. Das Dach wurde anschließend durch Umsetzen von intakten Dachziegeln und Folie verschlossen.

E17 lose Dachteile (Bad Homburg) An der Baustelle Humboldtschule ist vom Dach ein großer Filter der



Heizungsanlage auf die nebenan befindliche Straße gefallen. Die weiteren großen Gegenstände, welche sich auf dem Dach befanden, wurden durch die Einsatzkräfte des THW umgelegt bzw. gesichert, so dass keine Gefahr mehr bestand.

E18 lose Dachziegel (Bad Homburg) Durch den Sturm sind auch am Römischen Hof ein paar Ziegel vom Dach gefallen. Die losen Ziegel wurden durch das THW, mit Unterstützung durch die Feuerwehr, aus der Dachrinne entfernt. Die fehlenden Ziegel stellten kein Problem dar, somit musste das Dach nicht verschlossen werden.

E19/E20/E24/E26 Erkundung (lose Dachziegel) (Bad Homburg/Ober-Erlenbach/Ober-Eschbach) Es wurde an einen Dachdecker verwiesen.

E21/E27 (Bad Homburg) Fehlmeldungen, wurden durch die Feuerwehr abgearbeitet.

E22 Dachfläche verschließen (Oberursel - Oberstedten) Auch vor Dachfenstern machte der Sturm keinen Halt. So wurde in Oberstedten ein Dachfenster durch einen Baum zerstört. Das THW verschloss das Dachfenster mit Folie.

E25 Dachfläche verschließen (Oberursel) Bei diesem Einsatz wurde durch einen Baum das Dach beschädigt. Auch in diesem Fall wurde das Loch im Dach durch Umsetzen der vorhandenen Ziegel

auf eine rechteckige Stelle reduziert. Das verbleibende Loch wurde mit Folie verschlossen.

E28 Baum auf Haus (Bad Homburg) Die Feuerwehr zerlegte mit einer Kettensäge einen Baum, welcher auf einem Dach lag. Das THW unterstützte die Feuerwehr mit einem Motorsägenführer beim Beseitigen des Baumes. Anschließend wurde das Dach mit Ziegeln wieder verschlossen.

E29 Dachfläche verschließen (Oberursel) Das THW verschloss zwei beschädigte Lichtkuppeln in der Oberurseler Vorstadt mit Folie.

E30 Beseitigen von Windbruch (Bad Homburg) Auf der Zufahrt zur Gaststätte Herzberg lagen durch den Sturm mehrere Bäume. Für diese Aufgabe wurde der THW Ortsverband Friedberg zur Unterstützung angefordert. Mehrere Motorsägenführer schnitten sich Baum für Baum zum Restaurant durch.

Schlussbetrachtung

Der OV war mit 31 Mann und 7 Fahrzeugen in dieser Nacht im Einsatz. Durch die weit verstreuten Einsatzstellen und die teilweise umfangreichen Arbeiten dauerten die einzelnen Einsätze mehrere Stunden. Alle Einsätze konnten jedoch insgesamt zügig und professionell abgearbeitet werden. Der letzte Einsatz wurde erfolgreich gegen 5:00 Uhr beendet.

Hintergrund
Text
Michael Gemeinder
Fotos
Richard Schnopp

Eigentumssicherung nach Brand (01. März 2010)

Am Montag, den 01. März 2010 wurde das THW Bad Homburg / Oberursel um 17:20 Uhr zur Eigentumssicherung in die Louisenstraße in Bad Homburg gerufen. Ein nach einem Brand stark in Mitleidenschaft gezogenes Gebäude sollte unzugänglich verschlossen werden.

Allgemeine Lage

Am Montagmorgen brach in dem Wohn- und Geschäftshaus ein Feuer aus, das sich schnell auf das ganze Gebäude ausbreitete. Das Gebäude brannte völlig aus, mehrere Fenster und Türen wurden zum Teil stark beschädigt. Das Technische Hilfswerk sollte das Gebäude nun gegen unbefugtes Betreten sichern.



Objekt

Bei dem betroffenen Objekt handelt es sich um ein Wohn- und Geschäftshaus, das in geschlossener Bauweise gebaut wurde. Der hintere Teil des Gebäudes war daher nur durch eine Durchfahrt zu erreichen.

Einsatzkräfte

Folgende Fahrzeuge des Technischen Hilfswerks rückten ab 17:45 Uhr in die Louisenstraße aus*:

GKW 1 + RüCo	0/5/1	6
MLW 2t + LiMa	1/2/1	4
2. Abmarsch:		
MTW	1/1/3	5
	Gesamt	15

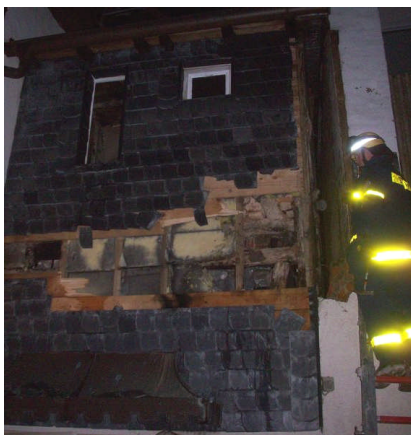
* Auf Grund der zunächst unklaren Lage und der unbekanntenen Größe der zu verschließenden Öffnungen war es nötig, sicher zu sein, genügend Material vor Ort zur Verfügung zu haben. Daher musste von der Alarm- und Ausrückordnung (AAO) abgewichen werden.

Erste Maßnahmen

Nach Eintreffen des GKW I an der Einsatzstelle wurde die Einsatzstelle zunächst erkundet und teilweise ausgeleuchtet. Dies machte deutlich, dass mehr Personal und mehr Material sowie Beleuchtungsmittel vor Ort von Nöten waren. Das Material sowie die Beleuchtungsmittel wurden somit unverzüglich von dem in der Unterkunft verbliebenen Personal mit dem MLW 2t und dem Anhänger Licht nachgeführt. Zeitgleich wurde weiteres Personal nachalarmiert.

Weitere Maßnahmen

Nun konnte mit den Arbeiten begonnen werden. Es waren 6 Türen, davon 2 funktionsfähig, sowie ca. 11 m² Fensteröffnungen, ein kleines Loch im Dachstuhl und ein ca. 8 m² großes Loch in der Hausrückwand zu verschließen. Besondere Vorsicht war im ersten bzw. zweiten



Obergeschoss des Gebäudes geboten, da der Boden an mehreren Stellen Löcher aufwies, wodurch Absturzgefahr bestand.

Während ein Trupp das Loch in der Hauswand mit Unterspannfolie und Dachlatten verschloss, sicherte ein weiterer Trupp im 1. und 2. Stock das Loch im Dach, sowie 2 kleinere Fenster mit Spanplatten.

Nach Abschluss dieser Arbeiten wurde ein Trupp dazu eingesetzt, 2 Türen mit Glaseinsatz und eine, mit einer Kettensäge geöffneten, Tür mit Spanplatten zu verschließen. Der 2. Trupp setzte 2 weitere Türen funktionsfähig in Stand, um die Zugänglichkeit für die Polizei



sicherzustellen. Während das Schloss der einen Tür nur leichte Schäden hatte und durch zurechtbiegen wieder funktionsfähig war, war das 2. Türschloss durch Aufbrechen so sehr beschädigt, dass die Tür mit einem Vorhängeschloss gesichert werden musste.

Zeitgleich begann nun ein dritter Trupp bestehend aus der eingetroffenen Verstärkung, die ca. 9,5 m² große Schaufensterscheibe des ausgebrannten Geschäfts im vorderen Bereich des Gebäudes zu verschließen und auch hier die Tür mit einem Vorhängeschloss zu sichern.

Der Einsatz konnte gegen 22:00 Uhr erfolgreich beendet und die Einsatzstelle der Polizei übergeben werden.

Hintergrund
Text
Tobias Schnopp
Fotos
Patrick und Richard Schnopp

Großübung der Jugendgruppen des GFB Frankfurt

Spielend helfen lernen – dieses Motto der THW-Jugend setzten fast 100 Jugendliche aus dem Geschäftsführerbereich (GFB) Frankfurt vom 7.-9. Mai 2010 um.

Am Freitag, den 7. Mai, erfolgte die Anreise. Zuvor mussten aber noch die Fahrzeuge mit Zelten, Feldbetten, Grill und den anderen für die Übung benötigten Materialien beladen werden. Danach fuhren wir, die elf Jugendlichen aus dem OV Bad Homburg und die Betreuer, zum Katastrophenübungsplatz in Eschborn, einem ehemaligen Flugplatz. Zunächst wurden die Zelte aufgebaut und sich häuslich eingerichtet. Darauf folgte ein leckeres Abendessen mit Steaks und Würstchen vom Grill. Zusammen mit den befreundeten Jugendgruppen aus Friedberg und Seligenstadt, die unsere Zelnachbarn waren, ließen wir den Abend ausklingen.

Nach der sehr kalten Nacht, wir waren froh, dass wir unsere Zeltheizung hatten, gab es ab acht Uhr ein leckeres Frühstück. Danach sammelten sich Jugendliche und Betreuer aller Ortsverbände. Die eigentliche Übung begann.

Hierfür wurden die Jugendlichen bunt durchgemischt und dann in Gruppen von acht bis neun Junghelfern den Jugendbetreuern der teilnehmenden Ortsverbände



zugeteilt. Nach einem kurzen Kennenlernen in den gebildeten



Gruppen ging es auch schon an die erste Übungsstation. Eine solche wurde von jedem Ortsverband des GFB gestellt.

Ziel bei der Übungsstation 1 war die Rettung einer verletzten Person aus einem Bunker. Hierfür musste dieser zunächst ausgeleuchtet werden. Es wurden zwei Trupps gebildet. Während der eine Trupp erkundete, begann der zweite, die Beleuchtungsmittel aufzubauen und nach Vorgabe des ersten Trupps einzusetzen. Dieser wiederum leitete nun die Rettung ein. Mit den passenden Rettungsmitteln wurde der „Verletzte“, eine Übungspuppe, aus dem Bunker geholt. Nach dem Abbau der verwendeten Einsatzgeräte und einer kurzen Nachbesprechung ging es auch schon weiter zur nächsten Station.

Dort galt es, eine einsturzgefährdete Wand abzustützen. Dies erfolgte durch eine Gerüstkonstruktion mit Bauteilen des Einsatzgerüstsystems EGS. Nach Vorgabe der Planzeichnung erfolgte zügig der Aufbau der Schrägabstützung.

Als nächste Station, die Übungsstation 3, erwartete die Junghelfer die Bekämpfung von Entstehungsbränden sowie eine Übersicht über die im THW verwendeten Lösch-

mittel. Mittels Übungslöschern konnte ein in einer Übungsgaswanne loderndes Feuer erstickt werden. Zudem wurde das gezielte Löschen geübt. So mussten mit dem Löschrhohr Getränkeflaschen umgeworfen werden.

Um das Thema Wasser ging es auch bei der nächsten Station, der Übungsstation 4. Hier galt es, den Umgang mit der Tauchpumpe zu üben. Ein mit Wasser gefülltes Becken musste leerpumpt werden. Dafür mussten aber zunächst Druckschläuche verlegt werden, sowie die Pumpe mit Strom versorgt werden. Die Jugendlichen meisterten den Umgang mit diesen Geräten, ebenso wie an den anderen Stationen, souverän.

Nach der Übungsstation 4 ging es in die Mittagspause. Sie wurde neben dem Verzehr des exzellenten Essens auch für regen Austausch genutzt. Schließlich musste man den Kameraden ja erzählen, an welchen Stationen man schon war und was man dort erlebt hatte. Zum Ende der Mittagspause gab es noch ein Eis für jeden und so konnten wir gut gestärkt die nächste Station angehen.

Bei der Übungsstation 5 war die Gesteinsbearbeitung die Aufgabe für

Fortsetzung: Großübung der Jugendgruppen des GFB

die Nachwuchsretter. Mit den verschiedenen Gesteinsbearbeitungsgeräten wie zum Beispiel Hammer und Meißel, aber auch Schlagbohrmaschine und Bohr- und Aufbrechhammer wurde das fachgerechte Zertrümmern von verschiedenen Materialien durchgeführt.

Hoch hinaus ging es bei der Übungsstation 6. Grund hierfür war ein Gerüst, von dem eine verletzte Person mit dem sogenannten Leiterhebel gerettet werden sollte. Der Leiterhebel dient dem Ablassen einer Person, die sich in einer Schleifkorbtrage befindet. Der Vorteil am Retten mittels Leiterhebel ist, dass sich die Trage und somit auch die Person, ständig in der waagerechten Lage befinden. Damit dies auch während des ganzen Vorgangs so bleibt, ist eine gute Koordination des rettenden Trupps untereinander nötig. Doch dies stellte überhaupt kein Problem dar, im Gegenteil, die Rettung erfolgte



schnell und sicher.

Übungsstation 7 stellte wiederum die Teamfähigkeit der Gruppe auf die Probe. Mit einer kleinen Übung sollte das richtige Absichern einer Unfallstelle sowie die Rettung einer Person aus einem Kraftfahrzeug geübt werden. Auch dies gelang zur Zufriedenheit der Ausbilder.

Das Anheben von Lasten mittels Hebekissen war schließlich die Aufgabe an Übungsstation 8. Doch lag hier die Schwierigkeit nicht im Gewicht der Last, sondern darin,

dass eine Kugel durch ein Labyrinth gerollt werden musste. Um dies zu bewerkstelligen war eine Menge Fingerspitzengefühl erforderlich.

Ebenfalls um Lasten ging es bei der Station 9. Hier musste mittels eines Mastkrans eine Panzersperre umgesetzt werden. Bei einem Mastkran handelt es sich um eine Holzkonstruktion, bestehend aus einem oder zwei Rundhölzern. Diese wird durch bis zu drei Greifzüge nach links, rechts und oben bewegt. So ist es möglich, Lasten mit einem Gewicht von mehreren hundert Kilogramm zu bewegen. Auch hier war wieder die Koordination der ganzen Gruppe gefragt. Um diese zu testen, wurde ein Umsetzen auf Zeit durchgeführt.

An der letzten Übungsstation wurde ein Einblick in die Arbeit der Fachgruppe Infrastruktur geboten. Geübt wurden das Ablängen von Rohren mittels Rohrschneider, die Verbindung zweier Rohrstücke miteinander sowie das Anbringen einer Schelle über ein Rohr, um ein sich darin befindliches Loch zu verschließen.

Nach dem Abschluss aller Stationen durch die Gruppen konnte ein klares Fazit gezogen werden: Allen Beteiligten hat die Übung Spaß gemacht und zu einem echten Wissenszuwachs geführt. Den Abend ließen wir bei bestem Wetter, wie



schon den vorigen Abend am Grill und im Schein unserer Petromax ausklingen.

Am Sonntag meinte es das Wetter leider nicht so gut mit uns, sodass wir im Regen unsere Zelte abbauen mussten. Dies konnte allerdings der insgesamt sehr schönen Veranstaltung keinen Abbruch mehr tun.

Zum Schluss möchten wir noch allen beteiligten Ortsverbänden danken, insbesondere Neu-Isenburg für die Küche, sowie den FG. I aus Bad Orb und unserer Infrastruktur aus Bad Homburg für die Bereitstellung der hervorragenden Sanitäranlagen. Des Weiteren möchten wir als Jugendgruppe uns bei den Helfern unseres Ortsverbands bedanken, die sich für uns das Wochenende um die Ohren geschlagen haben. Wir hoffen, auch sie hatten soviel Spaß wie wir.



Junghelfer bei der Feuerlöschübung. Foto: Alexander Mann

Laternenfest 2009



Auch in diesem Jahr war das Laternenfest ein absoluter Pflichttermin im Veranstaltungskalender der THW-Jugend.

Nachdem am Freitag des Laternenfests der Dienst ausgefallen war, damit jeder die Zeit für einen privaten Rundgang nutzen konnte, traf sich die Jugendgruppe am späten Samstagnachmittag, um die abschließenden Vorbereitungen für das Wochenende durchzuführen. Hierfür wurden zunächst die Feldbetten aufgebaut, um nach dem Umzug in der Unterkunft übernachten zu können. Danach wurde der von Teilen der Jugendgruppe erstellte Motivwagen an unser Zugfahrzeug angehängt.

Die Jugendgruppe kann hier voller Stolz von sich sagen, einen echten Porsche zu fahren. Dieser wird freundlicherweise von unserem ehemaligen Schirrmeister Peter Heil zur Verfügung gestellt. Nachdem diese Arbeiten erledigt waren, fuhren wir auch schon in den Bereitstellungsraum, um unseren Startplatz einzunehmen.

Der Umzug verlief wie jedes Jahr reibungslos, und unser Motivwagen



wurde von allen Seiten bewundert. Nach Abschluss des Umzugs fuhren wir zurück zur Unterkunft und nahmen erst einmal ein leckeres Abendessen, das freundlicherweise von einer Mutter eines Betreuers zubereitet wurde, zu uns.

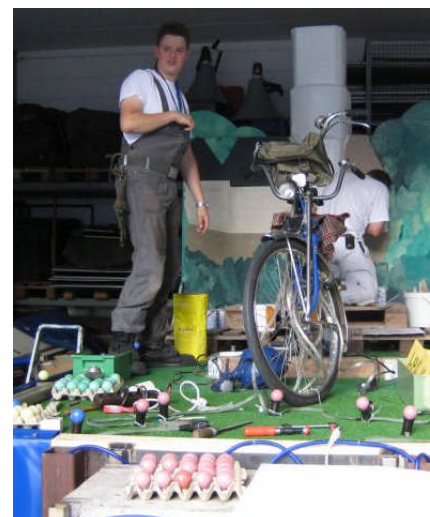
Die darauf folgende Nachtruhe war kürzer als manchem lieb war, doch wollten wir zum Befüllen der Tombola - Luftballons für das Kinderfest des Laternenfests auf keinen Fall zu spät kommen und so

hieß es um sieben Uhr auch schon: Aufstehen! Das Füllen der Luftballons führt das THW Bad Homburg nun schon zum 49. Mal durch und leistet hier gerne technische Hilfe.

Wie üblich stattete uns die Laternenkönigin einen Besuch ab und ließ es sich nicht nehmen, mit einem Teil der Jugendgruppe ein Erinnerungsfoto zu machen. Am Nachmittag begannen wir, die Feldbetten usw. aufzuräumen und machten uns für den zweiten Umzug bereit. Auch dieser lief ohne Probleme ab.

Die Jugendgruppenführung möchte sich an dieser Stelle bei allen Jung- und aktiven Helfern bedanken, die

uns durch ihre Teilnahme unterstützt haben, insbesondere bei dem Wagenbauteam. Dank gebührt auch der Köchin für die hervorragende Verpflegung.



Hintergrund

Text

Tobias Heldmann

Fotos

Frank Bien, Robert Moecke

Jugendgruppe: Abschlussbericht 2009

Das Jahr 2009 war für die Jugendgruppe wiederum insgesamt erfolgreich. Neben einigen unvermeidlichen Schwierigkeiten, die beim Wechsel von einem Jugendbetreuer zum anderen entstehen, konnte durch die vertrauensvolle Zusammenarbeit von Vorgänger und Nachfolger eine gute Einführung in die neue Aufgabe erfolgen.

Die Jugendgruppe beteiligte sich an verschiedenen Diensten an der Öffentlichkeitsarbeit des Ortsverbands, unter anderem durch Teilnahme an der Friedrichsdorfer Gewerbeschau. Die Teilnahme des THW Bad Homburg am Laternenfest Bad Homburg wurde durch einen Motivwagen und das traditionelle Ballonauffüllen beim Kinderfest des Laternenfests verwirklicht. Am Tag der offenen Tür wurde das 25-jährige Bestehen der Jugendgruppe auch durch eine eigene Vorführung bei



der Schauübung gewürdigt. Zusammen mit dem Bobby-Car-Parcours und einer aus Gerüstteilen aufgebauten Aussichtsplattform konnte die Jugendgruppe hier Präsenz zeigen.

Die Freundschaft zur Jugendgruppe des THW Seligenstadt konnte durch mehrere gemeinsame Dienste, unter anderem eine Zweitagesübung, gepflegt und weiter intensiviert werden. Durch Besuche und Gegenbesuche mit mehreren Jugendfeuerwehren aus dem Hochtaunuskreis wurde auch Wert auf die Zusammenarbeit der

einzelnen Katastrophenschutzorganisationen gelegt.

Die Jugendgruppe trennt sich am Ende des Jahres von drei Junghelfern, die nach der Basis-I-Ausbildung in die aktiven Einheiten wechseln werden. Somit stärkt die Jugendgruppe die Einsatzkraft des Ortsverbandes. Zudem konnten wiederum neue Junghelfer in der Jugendgruppe begrüßt werden. Hierdurch geht die Jugendgruppe sogar personell gestärkt ins Jahr 2010. Außerdem konnten aktive Helfer für die Mitarbeit im Jugendbetreuerstab gewonnen werden, sodass auch hier noch einmal Verbesserungen erzielt werden konnten.

Somit kann auf das Jahr 2009 wie schon eingangs erwähnt, mit Zufriedenheit zurückgeblickt werden.

Einsätze 2009 - Oktober bis Dezember

E-Nr.	Alarmierung	Ereignis	Ort
19	Fr, 02.10.2009 (10:00)	Eigentumssicherung	Königstein
20	Fr, 16.10.2009 (04:00)	Eigentumssicherung	Friedrichsdorf
21	Fr, 23.10.2009 (03:15)	Eigentumssicherung	Friedrichsdorf
22	Fr, 06.11.2009 (04:50)	Eigentumssicherung	Usingen
23	Sa, 28.11.2009 (09:00)	Eigentumssicherung	Bad Homburg
24	Do, 17.12.2009 (05:00)	Eigentumssicherung	Bad Homburg
25	So, 20.12.2009 (18:55)	Eigentumssicherung	Oberursel
26	Mo, 21.12.2009 (02:35)	Fehlalarm	Kronberg
27	Di, 22.12.2009 (23:10)	Gebäudeschäden / Abstützen	Friedrichsdorf
28	Mi, 23.12.2009 (03:05)	Eigentumssicherung	Friedrichsdorf
29	Do, 24.12.2009 (15:50)	Eigentumssicherung	Friedrichsdorf
30	Fr, 25.12.2009 (02:30)	Eigentumssicherung	Kronberg
31	Mo, 28.12.2009 (13:36)	Unterstützung nach Brand	Oberursel
32	Di, 29.12.2009 (02:30)	Eigentumssicherung	Oberursel

Veränderungen im Ortsverband

In das THW eingetreten		Aus dem THW ausgeschieden	
Jonas Meyer	15.12.2009 - Aktiver Helfer	Kein Eintrag	
Anastasia Wittmann	13.01.2010 - Aktive Helferin	Besuchte Lehrgänge	
Besondere Geburtstage		Lucas Jung	Übung Weitverkehr
Christian Dienst	30 Jahre	Andreas Moecke	Unterführer - Führungsteil Räumen
Alexander Heer	30 Jahre	Andreas Moecke	Unterführer - Fachteil Räumen
Michael Fürer	40 Jahre	Lucas Jung	Schulung BOS Digitalfunk
Carsten Verbockett	40 Jahre		
Richard Schnopp	50 Jahre		

Einsätze 2010 - Januar bis Mitte Juli

E-Nr.	Alarmierung	Ereignis	Ort
1	Fr, 01.01.2010 (02:09)	Eigentumssicherung	Oberursel
2	Fr, 01.01.2010 (13:00)	Eigentumssicherung	Bad Homburg
3	Fr, 01.01.2010 (13:30)	Eigentumssicherung	Oberursel
4	Fr, 01.01.2010 (19:45)	Eigentumssicherung	Oberursel
5	Sa, 16.01.2010 (03:55)	Eigentumssicherung	Friedrichsdorf
6	Mi, 27.01.2010 (01:00)	Eigentumssicherung	Friedrichsdorf
7	So, 07.02.2010 (20:45)	Unterstützung nach Brand	Kronberg
8	Di, 09.02.2010 (01:56)	Eigentumssicherung	Friedrichsdorf
9	Mo, 15.02.2010 (18:45)	Gebäude / Bauwerksschäden	Kriftel (Main-Taunus-Kreis)
10	Sa, 20.02.2010 (01:10)	Eigentumssicherung	Bad Homburg
11	Sa, 20.02.2010 (03:00)	Eigentumssicherung	Bad Homburg
12	Fr, 26.02.2010 (12:00)	Fachberater	Bad Homburg
13-30	So, 28.02.2010 (16:18)	Diverse Einsätze nach Sturm	Kreisgebiet
31	Mo, 01.03.2010 (11:40)	Fachberater	Bad Homburg
32	Mo, 01.03.2010 (17:20)	Unterstützung bei Bränden	Bad Homburg
33	Di, 16.03.2010 (23:45)	Unterstützung bei Bränden	Oberursel
34	Do, 25.03.2010 (22:45)	Eigentumssicherung	Wehrheim
35	Mo, 05.04.2010 (18:15)	Eigentumssicherung	Friedrichsdorf
36	Mo, 05.04.2010 (18:45)	Eigentumssicherung	Friedrichsdorf
37	So, 18.04.2010 (11:30)	Eigentumssicherung	Bad Homburg
38	Sa, 01.05.2010 (11:55)	Eigentumssicherung	Friedrichsdorf
39	Sa, 08.05.2010 (23:30)	Eigentumssicherung	Bad Homburg
40	So, 16.05.2010 (12:15)	Eigentumssicherung	Bad Homburg
41	Di, 25.05.2010 (17:45)	Gebäude, Bauwerksschäden	Flörsheim (Main-Taunus-Kreis)
42	Mi, 26.05.2010 (03:02)	Eigentumssicherung	Neu-Anspach
43	Do, 03.06.2010 (09:34)	Eigentumssicherung	Steinbach
44	Sa, 05.06.2010 (19:45)	Eigentumssicherung	Bad Homburg
45	Do, 24.06.2010 (01:00)	Eigentumssicherung	Oberursel
46	Sa, 03.07.2010 (22:00)	Eigentumssicherung	Bad Homburg
47	So, 04.07.2010 (02:35)	BRmG-Einsatz	Frankfurt

Kommende Dienste

Datum	Zeit	Dienststart	Teilnehmer
02.08.2010	19:00 - 22:00 Uhr	SEG-Ausbildung	SEG 710 - Alle
21.08.2010	07:00 - 18:00 Uhr	Technischer Dienst	TZ, FGr FK, Stab
21.08.2010	07:00 - 18:00 Uhr	Basisausbildung I	GAGr
24.08.2010	19:00 - 21:00 Uhr	Putzdienst	TZ/B2 (A)
11.09.2010	07:00 - 18:00 Uhr	Ausbildungsdienst	TZ, FGr FK, Stab
11.09.2010	07:00 - 18:00 Uhr	Basisausbildung I	GAGr
14.09.2010	19:00 - 21:00 Uhr	Putzdienst	TZ/FGr R (A)
02.10.2010	07:00 - 18:00 Uhr	Dienst allgemein	TZ, FGr FK, Stab
03.10.2010	Entfällt wg. Umbau!	Tag der offenen Tür	
10.10.2010	10:00 - 13:00 Uhr	Putzdienst	FGr FK
14.10.2010	20:00 - 22:00 Uhr	Dienstbesprechung	OV Stab, GrFü
16.10.2010	07:00 - 18:00 Uhr	Basisausbildung I	GAGr

Impressum

Redaktion

Wolfgang Reuber
Richard Schnopp
Hannes Kraft
Daniel Krebs

Layout

Hannes Kraft

Auflage

50 Exemplare
<http://www.thw-hq.de/home/archiv/zeitungen/>

Erscheinungsweise

3-mal jährlich

Bundesanstalt Technisches Hilfswerk Ortsverband Bad Homburg / Oberursel

Urseler Str. 48
61348 Bad Homburg

Tel: (06172) 93 45 33

Fax: (06172) 93 45 34

E-Mail: poststelle@thw-hq.de

Homepage: <http://www.thw-hq.de>

Hand-in-Hand Ausgabe 25 erscheint
am 02.10.2010.

Redaktionsschluss: 26.09.2010.